

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Him[m]els-Leiter/Jn welcher Die sieben Worte Christi am Creutz/ Nebst andern Geistl. Todtes-Betrachtungen

Wallenrodt, Johann Ernst

Berljn, 1702

VD18 13139584

Gottselige Gedancken, Über die Worte des Königlichen Propheten Davids in
seinem 42. Psalm. Ach! wenn werde ich dahin kom[m]en, daß ich Gottes
Angesicht schaue?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111)

ben. Hier müssen wirs glauben und
warten / dort aber werden wirs finden
und besitzen / in alle Ewigkeit. Halleluja!
Amen!

Gottselige Gedancken /

Über die Worte des Königlichē Propheten Davids in
seinem 42. Psalm.

Ach! wenn werde ich dahin kommen / daß
ich Gottes Angesicht schaue?

Ermlich; wo er sich offenbahret / und
weist uns zugleich mit diesen Wor-
ten / welches doch sey / die völlige Erqui-
tung der Kinder Gottes so in dieser
denckwürdigen Wort (kommen) bestehen /
als in einem unvergleichlichen Schatz-
Kästlein verhehlten / wol aufge-
hoben und uns allen gezeiget wird. Ein-
remahl / wenn unsere Seele dahin kommet /
daß sie nicht allen ihren Kräften in Ehr-
furcht ruhen / und mit allen ihren Wissen /
Wollen und Können / samt allen Begier-
den und Verlangen in demselben vergnü-
get leben / sondern auch dort ewig / das
höchste Gut unaufhörlich besitzen kan /
so hat sie die erwünschte Vollkommenheit
frölich erlangt / wie die Worte aus der
Epistel an die Hebr. 12. lauten: ihr send

M 2

kom-



kommen zu dem Berge Zion / und zu der
Stadt des lebendigen Gottes / zu dem
himmlischen Jerusalem / und zu der men-
ge vieler tausend Engeln / und zu der Ge-
meine der Erstgebohrnen die im Himmel
angeschrieben sind / und zu dem Richter
über alle und zu dem Geistern der voll-
kommenen Gerechten. Daben wir uns
erinnern daß in diesem einzigen Wörtlein
(Kommen) die völlige Erquickung der
Kinder Gottes enthalten ist. Dann die-
ses Kommen zeigt uns alle vollkommene
Freude der Frommen / dieses Kommen
übertrifft alle menschliche Macht und Ge-
walt / als da unser Heyland saget : Ich
will kommen und ihn gesund machen. Al-
so spricht dieser kommende Arzt nur ein
Wort / so wird der Krancke gesund. Die-
ses Kommen übertrifft alle menschliche
Gnade und Ehre / denn wenn der Sohn
Gottes sagen wird am Jüngsten Tage :
Kommet her / ihr Gesegneten meines Va-
ters / ererbet das Reich daß euch bereitet
ist von Anbegin der Welt ; Wer will als-
dann den herrlichen Nachdruck dieses
Worts aussprechen ? Quantus erit fru-
ctus ? cum dixerit ipse : Verite ! Darum
so brauchet auch sich so herzlich dieses
Worts



Worts die ganze Christliche Kirche: Ja
komm Herr Jesu/Amen. Denn eben
in diesem Wort steckt die völlige Ergüt-
zung der Kinder Gottes: Als 1. das
unfehlbare Ankommen/ 2. das freuden-
reiche Einkommen/ 3. das selige Zusam-
menkommen Gottes/ und aller heiligen
Engel und Auserwählten im ewigen Le-
ben. Also daß auch wir zu unserer seligen
Erbauung sagen können: Mein Trost
ist das Zusammenkommen/ bey meinem
Gott zu allen Frommen. Christus Je-
sus gebe uns solches erfreulich zu erken-
nen/ und ewig zu genießen/ zu seinem
Preis und unserer allen Seligkeit/Amen.

Folget nun zu erwegen das unfehlbare
Ankommen der Kinder Gottes im ewi-
gen Leben. Erstlich von diesem Ankom-
men sagt der Apostel also: 1. Ihr seyd
kommen/ ihr wiedergeborenen Kinder
Gottes/ welche geboren sind aus dem
Wasser und Geist/ und sollet ins Reich
Gottes kommen/ ihr habt dieses Gna-
den-Wort/ ihr habt die unfehlbare Ver-
sicherung durchs Wort und Sacramen-
ta/ daß ihr seyd kommen zu solch einer
Herrlichkeit/ in dem ihr die Macht habet
Gottes Kinder zu werden. 2. Ihr seyd



die recht Glückseligen/welche als Frembd-
linge aus den Heyden / so da lassen im
Finsterniß und Schatten des Todes zur
seligen Gemeinschaft der Kinder Gottes
ohn alles Verdienst gelangen können. 3.
Ihr seyd kommen zu dem Berge Zion/
zum Gnaden- und Freuden- Reich des
Königes / welcher allein Unsterblichkeit
hat; Inmassen uns dessen auch St. Pau-
lus versichert: Nun wir sind gerecht
worden durch den Glauben / so ha-
ben wir Friede mit GOTT durch unse-
ren HERRN IESUM Christum. Denn
es ist nichts verdammliches an denen / die
in Christo IESU sind / die nicht nach dem
Fleisch wandeln sondern nach dem Geist.
Woraus wir folgenden Schluß zu ma-
chen: wer da ist gerecht worden durch den
Glauben der hat Friede mit GOTT durch
unsern HERRN IESUM Christum / also/
daß gar nichts verdammliches an ihm ist/
derselbe darff keines weges an der gegen-
wärtigen Gnade Gottes zweifeln oder
sich daher fürchten und erschrecken. Nun
aber verhält es sich also mit allen glau-
bigen Kindern Gottes / welche nicht nach
dem Fleisch wandeln / sondern nach dem
Geist/darum dürfen sie an der gegenwär-
tigen



tigen Gnade Gottes keines weges zwe-
feln/ oder aber sich daher fürchten. Dane-
ben so ist uns auch die zukünfftige Herr-
lichkeit mehr dann zu gewiß aus der un-
betrüglischen Verheißung des Sohnes
Gottes der da saget Matth. 24. Wer be-
harret bis ans Ende der wird selig. Und
hiervon redet der Apostel so gewiß/ als
man von allbereit geschehenen Dingen re-
den kan: und spricht weiter/ ihr seyd kom-
men und habt die zukünfftige Herrlichkeit
so gewiß zu erlangen/ als ob ihr sie scho n
gegenwärtig hättet/ denn was Gott zu-
sagt/ das hält er gewiß. Denn unser Gott
ist ein unveränderlicher Gott/ seine Ver-
heißung können ihm nicht gereuen: Er
gibt seinen Schaaßen das ewige Leben.
Was aber unseres Theils noch möchte
ungewiß scheinen wegen der noch übrigen
Schwachheit/ und unserer vielen Seelen
Feinde/ denen hat er genugsame Mittel
entgegen gesetzt/ sintemahl. Sein Wort/
seine Tauff/ sein Nachtmahl/ dienet wie-
der allen Unfall! der Heilige Geist im
Glauben/ lehrt uns darauff vertrauen.
Daher si rcht Augustinus billich: Was
stehest du viel auff deinen eigenen Kräf-
ten/ und stehest doch nicht fest? Wirff dich
selbst



selbst und alle dein Anliegen auff den
Herrn: Fürchte dich nicht / es wird sich
dir nicht entziehen / und dich nicht fallen
lassen / wirff alle deine Noth getrost auff
ihn / er wird dich gewiß auffnehmen / und
dich heilen.

Fürs andere: von dem freudenreichen
Einkommen der Kinder Gottes im ewi-
gen Leben. Das Kommen ist uns und
allen bußfertigen Sündern ein rechtes
Freuden-Wort / wenn der Apostel sagt:
5. Ihr seyd kommen aus dem Reich der
Gnaden zum Reich der Ehren / ihr habt
hier das Recht zum ewigen Leben / dort
aber habt ihr die ewige Herrlichkeit un-
auffhörlich zu besitzen. 6. Denn ihr seyd
kommen aus der Gewalt eurer Feinde/
welche heissen Welt / Sünde / Tod / Teuf-
fel und Hölle zu der höchsten Sicherheit/
Freude und Glückseligkeit. Dannenhero
sagt der Apostel: 7. Ihr seyd kommen zu
dem Berge Zion / nemlich aus dem Jam-
merthal und unzähllichen Tränen / Gott
hat euer Haupt erhöhet über eure Feinde/
die um euch sind / und hat euch gebracht zu
seiner Kirche ; das ist zu dem geistlichen
Zion / auff welches folget das himlische
Zion und die ewige Freude und Herrlig-
keit.



feitz. 8. Ihr seyd kommen zu der Stadt
Gottes: Ihr seyd kommen aus der Eindo-
de/ aus der Pilgrimschafft aus dem Zu-
stand der Verstorbenen / so aus dem Pa-
radies verjaget / an den Strassen und
Bäumen saßen im Finsterniß und Schat-
ten des Todes. 9. Ihr seyd kommen zu
der Stadt Gottes des grossen Königes/
zu seiner Kirche und rechtgläubigen
Häufflein / da ihr euer Bürger-Recht
habt. Ihr seyd kommen zu der Stadt des
lebendigen Gottes / welcher nicht allein
ist das wesentliche Leben in ihm selber/
und an sich selbst/ und von sich selbst/
sondern hat auch Lust zum Leben / ja er
gibt allen das Leben/ nicht allein das na-
türliche/ sondern auch das geistliche Leben/
und endlich das ewige Freuden-Leben/
welches ein liebevolles und väterliches
Gnaden-Geschenck ist. 10. Ihr seyd kom-
men zu dem himmlischen Jerusalem/ zu der
rechten Frieden-Stadt/ ihr seyd kommen
aus dem innerwährenden Streit / aus
dem gefährlichen Kriege zu der Stadt un-
sers Gottes / unter das Regiment und
Schutz unsers Frieden-Fürsten / in das
himmlische Jerusalem/ welcher euch zu sei-
ner Zeit in Friede und Freude wird abfo-
dern/



bern/ und nach hier vollendetem Kampff
und Streit/ seinen Frieden unauffhörli-
chen schencken wird. Ach wie ist doch der
Friede ein so grosser und unendlicher
Schatz/ ja die Versiegelung alles Segens?
Dann wer den Frieden liebt und sucht/
und wer mit Friedens- Anerbietungen
dem andern zuvor kommet/ und den Frie-
den machet/ den macht GOTT zum Er-
ben dieses / und des zukünftigen Le-
bens. Und dieses bekräftiget Christus
selber/ Johan. 14. und Esaiä am 9. Cap.
Selig sind die Friedfertigen / worunter
der Friedensmacher und Friedensstifter mit
gemeinet/ ja die nicht allein vor sich fried-
lich leben und um Erhaltung Friedens
wollen auch zu Zeiten von ihrem genauen
Recht guthwillig abweichen und nachlas-
sen/ sondern auch bey andern die in Un-
friede und Uneinigkeit gerathen / Friede
stifften und befodern helfen / und diese
wird GOTT seine Kinder heissen. 11. Ihr
seyd kommen zu der Menge vieler tausend
Engeln/ welche hier euere Wächter gewe-
sen / und sich über euere Befehrung ge-
freuet/ dort aber in aussprechlicher Freu-
de ewig um euch seyn und bleiben werden.
12. Ihr seyd kommen zu der Gemeine
der

der Erstgebohrnen / nemlich so an Christo
 stum beständig glauben / welche Gott ge-
 zeuget hat nach seinem Willen / und sie
 mit gedoppelter Herrlichkeit begnadet.
 13. Ihr seyd kommen zu der Gemeine
 derer / die im Himmel angeschrieben sind /
 ja ihr seyd kommen aus der Furcht eurer
 unzähligen Feinde / und des ewigen To-
 des zur höchsten Sicherheit und Stande
 derjenigen / die Gott zur Himmlischen
 Freude in seinem lieben Sohne Christo
 Jesu erwählt und verordnet hat / ehe
 der Weltgrund geleget war / deren Na-
 men im Himmel angeschrieben sind. 14.
 Ihr seyd kommen zu Gott aus der Men-
 ge der Gottlosen / zu GOTT / welcher ist
 das höchste Gut / und der Geber alles
 Guten / darum sprich mit dem 73. Psalm:
 Herr / wenn ich nur dich habe / so frage
 ich nichts nach Himmel und Erden / und
 wenn mir gleich Leib und Seel ver-
 schmachet / so bist du doch GOTT allezeit
 meines Herzens Trost und mein Theil.
 15. Ihr seyd kommen zu Gott dem Rich-
 ter über alle / ihr seyd kommen aus der
 Ungerechtigkeit dieser Welt / da ihr euch
 mannigmal habt müssen lassen richten /
 tadeln und zur Ungebühr beschuldigen /
 zu

zu



zu dem gerechten allgemeinen unbetrüg-
lichen warhafftigen Richter / über alle
Menschen in der ganzen Welt. Dieser
allgemeine gerechte Richter wird auch der
mahleins Trübsal vergelten / denen / die
seinen Glaubigen Trübsal anlegen / und
daher sagt auch Paulus 2. Cor. am 5.
10. v. Wir müssen alle offenbar werden
für dem Richterstuhl Christi / auff daß ein
jeglicher empfahe nach dem er gehandelt
hat bey Leibes Leben / es sey gut oder bö-
se. 16. Ihr seyd komen zu den Geistern der
vollkommenen Gerechten / zu den abgeleib-
ten Seelen der auserwehlten seligen
Menschen im Himmel / welche vollkömmlich
gehelliget und keiner sündlichen Schwach-
heit mehr unterworffen / daher so sie auch
aller Sünden. Straffe und Unglücks
völlig befreuet sind / und was die seligen
zur Ruhe gebrachten Geister igo allbereit
geniessen / das werdet ihr auch völlig mit
Leib und Seel in der ewigen Herrlichkeit
zu empfinden haben / als gnadenreiche
Reichs-Erben des himmlischen Vaters.
17. Ihr seyd gekommen zu dem Mittler
des neuen Testaments Jesu / ihr seyd ge-
kommen zu dem einigen Mittler zwischen
Gott und dem Menschen / welcher ist
Christ



Christus JESUS/ dessen tröstete sich Hiob
so herzlich und sprach: Ich weiß/daß mein
Erlöser lebt / und er wird mich hernach
aus der Erden aufferwecken / und werde
darnach mit dieser meiner Haut umgeben
werden / und werde in meinem Fleisch
GOTT sehen / denselben werde ich mir se-
hen/ und meine Augen werden ihn schau-
en und kein Frembder. Und eben das ist
es/ was Petrus anführet / und zwar so
tröstlich in seiner 1. Epistel Cap. 1. da er
spricht: Gelobet sey GOTT und der Vater
unsers HERRN JESU CHRISTI / der uns
nach seiner grossen Barmherzigkeit wie-
dergebohren hat zu einer lebendigen Hoff-
nung / durch die Auferstehung JESU
Christi von den Todten/ zu einem unver-
gänglichen/ unbefleckten und unverwelck-
lichen Erbe/ das behalten wird im Himmel
euch/ die ihr aus GOTTES Macht durch den
Glauben bewahret werdet/ zur Seligkeit/
welche berestet ist/ daß sie offenbar werde
zu der letzten Zeit/ in welcher ihr euch stets
freuen werdet / die ihr ist eine kleine Zeit
traurig seyd in mancherley Anfechtungen/
auff daß euer Glaube rechtschaffen und
viel köstlicher erfunden werde / denn das
vergänglichhe Gold/ daß durchs Feuer be-
wehret



wehret wird / zu Liebe/ Preiß und Ehre/
wenn nu offenbahret wird Iesus Chri-
stus/ welchen ihr nicht gesehen / und doch
lieb habet/ und nu an ihn gläubet/ wiewol
ihr ihn nicht sehet / so werdet ihr euch doch
freuen mit unaussprechlicher und herrli-
cher Freude und das Ende eures Glau-
bens davon bringen/ nemlich der Seelen
Seligkeit. Da wirds heissen wie Augusti-
nus sagt : O herrliche Freude über alle
Freude ! ohne welche sonst ganz keine
Freude zu finden noch zu nennen ist. Da
wird nicht allein die selige Seele nach alle
ihrem Wissen/ Wollen und Können völli-
g erneuert und satt werden / nach dem E-
benbilde unsers Gottes / sondern der
Herr Iesus wird auch unsern nichtigen
Leib verklären/ daß er ähnlich werde sei-
nem v. rklärten Leibe. Denn wirds heissen
da werdet ihr ihn sehen wie er euch gesagt
hat / und ein Halleluja nach dem andern
anstimmen. Hatz nun gleich hier noch
kein Auge gesehen/ und kein Ohr gehört/
und ist in keines Menschen Herz komen
was Gott bereitet hat / denen / die ihn
lieben : ey so haben wirs doch billig mit
herrlichem Danck zu erkennen / daß der
getreue GOTT aus Gnaden von dieser
heim-



heimlichen Weißheit uns so viel hat wiß-
sen lassen/ als uns zu unserm Trost in die-
ser Sterblichkeit vonnöthen ist / daß nemi-
lich das ewige Leben sey das rechte Leben/
die selige Ewigkeit / die himmlische Herr-
lichkeit/ das Ende unsers Glaubens /
die höchste Ehre/ die vollkommenste Freu-
de/ das herrlichste Reich / das bereitere
Erbe/ das rechte Vaterland/ das himmlis-
che Jerusalem / wo die vielen Wohnun-
gen sind / der aller glücklichste Zustand
der Kinder Gottes / welchen der ewige
Vater allen in wahren Glauben bis
ans Ende beharrenden Menschen aus
lauter Gnade und Barmherzigkeit um
Christi theuren Verdienstes Willen ver-
heissen hat/ Röm. 6. und auch unfehlbar
geben wird/ also/ daß nicht allein die vom
Leibe abgesonderte Seele in dem Augen-
blick/ (in der Offenb. Joh. 8. 14.) sondern
auch Leib und Seele zu gleich am jüng-
sten Tage nach der frölichen Auferstehung
und erlangten Verklärung den heiligen
Engeln gleich / von allen Sünden und
Straff-Übel völlig befreyet/ mit Christo
unserem Herrn und Haupt fest vereint-
get/ samt allen heiligen Engeln und Aus-
erwählten in unaufhörlicher vollkomme-
nen
seligen